

BBN

Mitteilungen

Nr. 52 – 2012

Mitgliederinformation des Bundesverbandes
Beruflicher Naturschutz e.V.

31. Deutscher
Naturschutztag

17.-21. September 2012
im Kaisersaal, Erfurt.

Neue Energien –
Neue Herausforderungen:
Naturschutz in Zeiten
der Energiewende

DNT

Programm
www.deutscher-naturschutztag.de

Editorial	3
Aus den Arbeitskreisen	5
AK Erneuerbare Energien und Naturschutz gegründet.....	5
AK Freie Berufe	
Gerichtsscheid zum Klageverfahren	
Vergabepaxis zur Biotopkartierung	6
Einladung zur AK-Sitzung auf dem DNT	6
AK Naturschutzgeschichte.....	7
Fachsymposium „Ehrenamtliches	
Engagement im Naturschutz in Geschichte,	
Gegenwart und Zukunft“ auf dem DNT	7
Neuer AK: Arten- und Biotopschutz, Schutzgebiets-	
management und NATURA 2000	
Einladung zum Fachsymposium und zur	
Gründungsveranstaltung	7
Buchbesprechungen	9
Aus den Regionalgruppen.....	11
Niedersachsen / Bremen / Hamburg.....	11
Gründung Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern	12
Gründung Regionalgruppe Sachsen-Anhalt	12
Internes	14
Personalialia	14
Rückblick BBN - Exkursion Biosphärenreservat Südharz...	15
Informationen der Geschäftsastelle:	
BBN-Info - ein neuer Service des BBN,	
Nutzung des BBN-Logos, Registrierung	
bei Bundestag und Landtagen,	
Naturschutzrechtstag 2013, DNT 2014	17
Programmübersicht zum 31. Deutschen Naturschutztag	19
Einladung zur BBN-Mitgliederversammlung.....	20

BBN Vorstand und Geschäftsstelle

Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.

**Konstantinstr. 110
53179 Bonn
Tel.: 0228 / 8491-3244
Fax: 0228 / 8491-9999
E-Mail: mail@bbn-online.de
www.bbn-online.de**

Vorsitzender:

Heinz-Werner Persiel
Molanusweg 61, 30559 Hannover
Tel.: 0511 / 4280462 od. 0172-4593225
Fax: 0511 / 4280461
E-Mail: hw.persiel@bbn-online.de

1. Stellvertreter:

Prof. Klaus Werk
Hochschule RheinMain - Fachbereich
Geisenheim Studiengangsleitung Land-
schaftsarchitektur
Von Lade Straße, 65366 Geisenheim
Tel.: 06722 / 502769 oder 502714
Fax: 06722 / 502710 oder 502779
E-Mail: k.werk@bbn-online.de

2. Stellvertreter:

Dr. Alfred Herberg
Bundesamt für Naturschutz (BfN)
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
Tel.: 0228 / 8491-1401 (Sekretariat)
Fax: 0228 / 8491-1409
E-Mail: a.herberg@bbn-online.de

Schatzmeisterin:

Angelika Wurzel
Deutscher Rat für Landespflege (DRL)
Konstantinstr. 73, 53179 Bonn
Tel.: 0228 / 331097
Fax: 0228 / 334727
E-Mail: a.wurzel@bbn-online.de

Schriftführerin:

Dr. Elke Bruns
Ithweg 19
14163 Berlin
Tel.: 030 / 7813125
E-Mail: e.bruns@bbn-online.de

Beisitzende:

Hans-Werner Blank
Muschelweg 7, 26919 Brake
Tel.: 04401 / 72636
E-Mail: hw.blank@bbn-online.de

Barbara Froehlich-Schmitt (SBdL)
Auf der Heide 27, 66386 St. Ingbert
Tel.: 06894 / 580750
Fax: 06894 / 956398
E-Mail:
b.froehlich-schmitt@bbn-online.de

Andrea Hager (VHÖ)
Planungsbüro Andrea Hager
Friedrichstr. 8, 35452 Heuchelheim
Tel.: 0641 / 63671
Fax: 0641 / 67277
E-Mail: a.hager@bbn-online.de

Christiane Kotz (AgN)
Jägerfeldweg 29., 94152 Neuhaus a. Inn
Tel.: 08503 / 372019
E-Mail: c.kotz@bbn-online.de

Dr. Elke Weingarten
Fintelmannstr. 17, 14469 Potsdam
Tel.: 0331 / 2373618
E-Mail: e.weingarten@bbn-online.de

Geschäftsstelle und DNT- Organisation:

Barbara Eßer
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
Tel.: 0228 / 8491-3244
Fax: 0228 / 8491-9999
E-Mail: mail@bbn-online.de

Dr. Kirsten Koropp
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
Tel.: 0228 / 8491-3244
E-Mail: mail@bbn-online.de

Anne C. Becker
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
Tel.: 0228 / 8491-1401
Fax: 0228 / 8491-9999
E-Mail: a.becker@bbn-online.de

Dr. Bärbel Kraft
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
Tel.: 0228 / 8491-3245
Fax: 0228 / 8491-9999
E-Mail: dnt@bbn-online.de

Herausgeber

© BBN e.V.

Auflage: 900
gedruckt auf 100 %
Recycling-Papier

Mit Namen gekennzeichnete
Beiträge spiegeln nicht unbedingt
die Meinung des Vorstands wider.

Redaktion:
Dr. Bärbel Kraft
Bundesverband Beruflicher
Naturschutz e.V.
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
Tel.: 0228 / 8491-3245
E-Mail: dnt@bbn-online.de

Titelbild:
BBN

Liebe BBN - Mitglieder, liebe Freunde,
liebe Leserinnen und Leser!

Naturschutz

– atemlos hinterher?



Das Grundgesetz wird in der politischen Diskussion immer dann hervorgeholt, wenn es die Umsetzung der eigenen Ziele begründen soll. Wir wünschen uns nicht nur sondern wir erwarten, dass dies auch bei **der Umsetzung des Naturschutzes geschieht**: *“Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“*

Vor uns liegt der 31. Deutsche Naturschutztag. Unter dem **Motto des DNT „Neue Energien – neue Herausforderungen: Naturschutz in Zeiten der Energiewende“ bieten wir zu den aktuellen Themen der Energiewende** eine breite Diskussion an. Das allein ist jedoch nicht ausreichend, die Zukunft zu gestalten. Der Naturschutz darf nicht von wichtigen gesellschaftsrelevanten Zielen abgespalten oder ausgegrenzt werden. Die aktuellen politischen Initiativen und Forderungen zur Änderung des geltenden Bundesnaturschutzgesetzes zeigen, dass die Klientel-Politik nicht müde wird zu versuchen, erreichte Standards zu senken. Nicht nur die Naturschützer sind wachsam, sondern auch die Zivilgesellschaft bemerkt dies sehr

wohl und reagiert mit demokratischen Mitteln. Mit dem DNT bieten wir allen die Möglichkeit, sich direkt und ausführlich in die Diskussion einzubringen. Dazu mache ich besonders auch auf die Fachveranstaltung **„Aktiv für den Naturschutz“** aufmerksam. Das Programm liegt inzwischen vor und auf der Website des BBN werden aktuelle Informationen angeboten. Bitte bedienen Sie sich!

Im Rahmen des DNT wird auch die Mitgliederversammlung des BBN stattfinden. Die Einladung finden Sie in diesem Heft. Ich würde mich freuen, wenn Sie daran teilnehmen!

In dieser Ausgabe der Mitteilungen des BBN finden Sie den Bericht über die Exkursion 2012 in den Südharz. Ein ganz großes Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen der HVNL und der Verwaltung des Biosphärenreservats, die diese wunderbare Frühlingsexkursion vorbereitet und den Teilnehmern ein schönes Erlebnis ermöglicht haben.

Bei allen Aktiven vor allem in den Arbeitskreisen, Regionalgruppen und Mitgliedsverbänden, der Geschäftsstelle des BBN und dem Vorstand des BBN möchte ich mich für das Engagement auch für den

BBN ganz herzlich bedanken. Gleichzeitig heiÙe ich die Mitglieder in den neuen Regionalgruppen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern herzlich willkommen. Damit ist der BBN in allen Teilen der Re-

publik präsent und wir können unsere berufspolitischen Ziele aktiv in die gesellschaftliche Diskussion einbringen.

Ich wünsche uns allen weiterhin einen engagierten Einsatz für den Naturschutz!

Ihr



Heinz-Werner Persiel
Vorsitzender des BBN

Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich

Foto: Thomas Stephan



Arbeitskreise

Neuer Arbeitskreis „Erneuerbare Energien und Naturschutz“ gegründet

Der AK „Erneuerbare Energien und Naturschutz“ hat sich am 04.05.2012 zur Gründungsveranstaltung in Berlin zusammengefunden. Damit wurde der AK offiziell ins Leben gerufen. Nach einer Vorstellungsrunde, in der die Teilnehmer ihren fachlichen Hintergrund und ihre Interessenschwerpunkte darlegten, stellte Kathrin Ammermann (BfN) in einem Vortrag dar, welches die aktuellen Herausforderungen sind, die Erzeugung erneuerbarer Energie naturverträglich zu gestalten. Anschließend legte Dr. Elke Weingarten (Firma Bosch & Partner) die Probleme dar, die es im Bereich des Netzausbaus zu bewältigen gilt. Hierbei legte sie den Schwerpunkt auf die Umsetzung der Vorgaben für die Netzentwicklungsplanung und Bundesfachplanung auf Bundesebene.

Nach einer ausgedehnten Mittagspause, in der die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch genutzt wurde, diskutierten die Teilnehmer über die fachliche Ausrichtung und mögliche Schwerpunktsetzungen. Der AK EE und Naturschutz verfolgt einen breiten Ansatz

und sieht die Notwendigkeit, sich mit allen Erzeugungsformen zu befassen. Es zeichnet sich angesichts der Interessenslagen jedoch ab, dass ein Schwerpunkt im Bereich Bioenergie – naturverträglicher Energiepflanzenanbau – liegen könnte. Ausdrücklich sollen hierbei auch neue Anbauformen (z. B. Kurzumtriebsplantagen) berücksichtigt werden.

Der AK EE und Naturschutz will den vorurteilsfreien Austausch im Berufsfeld fördern und die Netzwerkbildung zwischen dem BBN, anderen Umweltverbänden und Verbänden der Energiewirtschaft vorantreiben. Ein nächstes Treffen ist im Rahmen des DNT in Erfurt am 17.09.2012 (16 Uhr) geplant. Bei diesem Treffen sollen die nächsten Aktivitäten (z. B. Positionspapiere, Durchführung einer Fachveranstaltung etc.) geplant und vorangetrieben werden.

Elke Bruns

Kontaktdaten siehe S. 2

Hohe Schrecke



Foto:
Thomas
Stephan

Arbeitskreis „Freie Berufe“



Information zum Klageverfahren zur Vergabepaxis der Biotopkartierung

Gerichtssentscheid des OLG Brandenburg liegt vor

In der letzten Mitteilung Nr. 51/2011 wurde darüber informiert, dass der BBN über ein Mitglied des Verbandes vor Gericht gegen das Vergabeverfahren in Brandenburg zur Biotopkartierung kämpft. Nachdem wir in der 1. Instanz bei der Vergabekammer Brandenburg verloren haben, sind wir den Weg zum Oberlandesgericht gegangen, weil wir nicht auf dem halben Weg stehen bleiben wollten.

Die Gerichtssentscheid wurde verkündet und liegt uns nun als Urteil zur Vergabepaxis (OLG Brandenburg vom 02.04.2012 - Verg W 13/11) vor. Wir haben zu $\frac{3}{4}$ gewonnen und zu $\frac{1}{4}$ verloren.

Wir haben einen Erfolg beim Musterprozess zum EU-weiten Ausschreibungsverfahren erzielt, da die vorliegende Ausschreibung zur Biotopkartierung aufgehoben werden muss.

Auf der Grundlage der vorgelegten Ausschreibung ist keine Kalkulation für die Bieter möglich. Ein so hohes Risiko dürfe nicht auf die Bieter übertragen werden. Die Leistung muss umfassend beschrieben werden. Auch darf kein Endpreis als Fixpreis abverlangt werden. Die Forderung nach einem Gesamtpreis ist sogar unzulässig.

Nicht gefolgt ist uns das OLG bei der Frage der Verfahrensart VOF. Sie hält die Biotopkartierung für eine „vorab nicht eindeutig und erschöpfend beschreibbare Leistung“. Die Vergabe müsse als Verhandlungsverfahren gem. § 3 Abs. 3 lit. b) EG VOL/A vergeben werden. Die Begründung dazu ist allerdings nicht nachvollziehbar.

Wir haben nun die Veröffentlichung des Urteils in einer Fachzeitschrift und die Kommentierung dazu geplant. Eine umfassende Vorstellung findet in der nächsten AK Sitzung Freie Berufe in Erfurt statt.

Andrea Hager

Einladung zum AK „Freie Berufe“

Nächste Sitzung des AK Freie Berufe - auf dem DNT -

am Montag, den 17.09.2012, 16.00 Uhr
im Kaisersaal, Erfurt, Futterstraße 15/16, 99084 Erfurt
(Sitzungsraum wird vor Ort bekanntgegeben)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung, Vorlage des Protokolls der letzten Sitzung
2. Berichte aus den Verbänden
3. Gerichtssentscheid zum Klageverfahren „Vergabepaxis Biotopkartierung“,

ausführliche Vorstellung und Bewertung des Urteils von Dipl.-Ing. Peter Kalte, GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V. und Andrea Hager, BBN Vorstand

4. Offene Punkte aus der letzten AK-Sitzung
5. Sonstiges

Wir bitten weitere Tagesordnungspunkte bis spätestens zum 01.09.2012 bei der Arbeitskreisleiterin einzureichen

Gudrun Mühlhofer

Arbeitskreis „Naturschutzgeschichte“

Veranstaltung des AK „Naturschutzgeschichte“ auf dem DNT

Der Arbeitskreis Naturschutzgeschichte veranstaltet im Rahmen des 31. Deutschen Naturschutztages am Montag, den 17.09.2012 von 15:00 - 17:00 Uhr ein Fachsymposium zum Thema „Ehrenamt und Naturschutz - zur Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements im Naturschutz in Geschichte, Gegenwart und Zukunft“.

Die ehrenamtlichen Tätigkeiten im Naturschutz werden bei diesem DNT in der Fachveranstaltung 7, Modul 4 hervorgehoben beleuchtet. Das AK-Symposium ergänzt das Programm der Fachveranstaltung nicht allein um die

historische Dimension, sondern darüber hinaus auch - vor dem historischen Hintergrund - um eine Bewertung der Gegenwart bzw. einen Blick in die Zukunft. Wir möchten alle Interessierten ganz herzlich dazu einladen!

Im Anschluss an das Symposium wird eine kurze AK-Sitzung stattfinden, in der die anstehenden Aufgaben (Veranstaltung mit der ANL, dem BfN) besprochen werden.

Angelika Wurzel, Bärbel Kraft



Ornithologen in der Esterweger Dose

© Stiftung Naturschutzgeschichte



Naturschützer auf Exkursion im Emsland

© Stiftung Naturschutzgeschichte

Neuer Arbeitskreis: „Arten- und Biotopschutz, Schutzgebietsmanagement und NATURA 2000“

Einladung zum Fachgespräch und zur Gründungsveranstaltung

Die Aufgabenstellungen im Bereich des Arten- und Biotopschutzes wachsen in den letzten Jahren beträchtlich. Aufgrund der Umsetzung der Bestimmungen zu Natura 2000 und weiterer EU-rechtlicher Maßgaben nehmen die fachlichen, methodischen und rechtlichen Anforderungen in diesem Bereich deutlich zu.

Sie erfordern zum einen ein qualifiziertes Management der Naturschutzbehörden, Fachbehörden und öffentlichen Einrichtungen, zum anderen werden in diesem Bereich zunehmend Aufgaben insbesondere im Bereich der Erfassung, der Bewertung und des Monitoring an externe

Gutachterbüros und Landschaftsarchitekten vergeben, die dazu ebenfalls eine profunde fachliche Bearbeitung sicherstellen müssen. Artenschutzrechtliche Prüfungen und Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der ökologischen Funktion (CEF-Maßnahmen) bestimmen zunehmend das Planungsgeschehen. Die klassischen Themen des Naturschutzes gewinnen so eine Renaissance auf allerdings deutlich höherem Niveau. Vorhabenträger in Verwaltungsverfahren oder bei Bauleitplanverfahren verlangen dazu verständlicherweise rechtssichere Entscheidungen.

Managementpläne und Monitoringkonzepte für Großschutzgebiete, Naturschutzgebiete und Natura 2000-Gebiete sowie Naturparke sind aufzustellen und durchzuführen. Hinzu kommen die Aufgaben in der Überwachung und für den Einsatz von Rangern. Die Aufgabenfülle für diese staatlichen Kompetenzen ist groß.

Die in diesem Bereich beruflich engagierten Personen und Interessierte sollen bundesweit angesprochen werden, um sich bei der Aufgabenwahrnehmung in den Ländern besser vernetzen zu können und Erfahrungen auszutauschen.

Dazu soll ein gesonderter Arbeitskreis im BBN neu gegründet werden. Die Treffen dazu werden nicht häufig stattfinden müssen. Gedacht ist an ein Fachgespräch mit Erfahrungsaustausch pro Jahr und an ein entsprechendes spezielles Fachthema ggf. mit Exkursion in einer

Landesakademie mit der regionalen BBN Repräsentanz. Die Website des BBN bietet dazu die Möglichkeit der Kommunikation und Einladung. Der Arbeitskreis soll soweit erforderlich auch Positionen und Stellungnahmen des BBN in diesem wichtigen Themenbereich auf den Weg bringen und vertreten.

Für den ersten Austausch und als Auftakt wird dazu am Freitag, 19. Oktober 2012 in Bonn im Bundesamt für Naturschutz ein Fachgespräch stattfinden.

Hierzu wird herzlich eingeladen.

Nachfragen und weitere Informationen:
BBN, Prof. Klaus Werk: klaus.werk@t-online.de

Klaus Werk

AK „Arten- und Biotopschutz, Schutzgebietsmanagement und Natura 2000“ Fachgespräch und Gründungsveranstaltung

Termin: Freitag, den 19. Oktober 2012, Bundesamt für Naturschutz, Beginn 11:00 Uhr

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung und Einführung | Prof. Klaus Werk, BBN |
| 2. Schutz der biologischen Vielfalt in Deutschland:
Erfolge, Probleme und künftige Herausforderungen | Dr. Uwe Riecken, BfN |
| 3. Hessisches Monitoringkonzept
und die Erfassung von LRT und Arten, Biotopkartierung | Nina Bütehorn, FENA Hessen |
| — 13h – 13.40h: Mittagspause – für eine Mittagessen gegen Bezahlung vor Ort ist gesorgt — | |
| 4. Managementaufgaben in Natura 2000-Gebieten | Ralf Schlüter, LANUV NRW |
| 5. Zur Gründung des AK, Abklärung, Abstimmung | Prof. Klaus Werk, BBN |
| 6. Zu § 44 — Artenschutz in Theorie und praktischer Umsetzung | Annette Möller, Planungsbüro, Hüttenberg |
| 7. Zu den Aufgaben der Ranger in Großschutzgebieten | Frank Grütz, Vorsitzender Bundesverband
Naturwacht |
| 8. Termine 2013 | |

— Ende 16.30h —

Die Vorträge umfassen jeweils 25 Minuten und 15 Minuten Diskussion.

Anmeldung: Die Veranstaltung wird auf der Website des BBN angekündigt. Interessierte melden sich bitte dort bis 1. Oktober 2012 an. Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Buchbesprechung

Naturschutz im Roman

In den USA kann professioneller Naturschutz Leitthema anspruchsvoller Romane sein. 2010 erschien von Jonathan Franzen „Freiheit“ und kürzlich die Übersetzung des prompt von deutscher Literaturkritik gelobten Buches des berühmten Autors T. Coraghessan Boyle. Das Thema des Romans ist Naturschutz-Management zur Rettung von Insel-Ökosystemen vor der kalifornischen Küste. Deutsche Ökologen dürfen den Roman durchaus ernst nehmen, denn er stützt sich auf sachliche Recherchen und bringt innere Widersprüche unserer Branche amüsant auf den Punkt.

In dem deutschen Roman „Sturz der Tage in die Nacht“ von Antje Rávic Strubel sind Vogelforschung und Naturschutz am Schauplatz einer schwedischen Insel immerhin allegorische Nebenthemen. In Amerika interessieren sich offenbar Kulturleute ernsthaft für Naturschutz und machen ihn zum Leit-Thema guter Romane. Der amerikanische Schriftsteller und Hobby-Ornithologe Jonathan Franzen beschrieb 2010 in dem Roman „Freiheit“ kenntnisreich den Kampf eines Naturschützers für den Pappelwäldersänger und die Biodiversität der Appalachen.

T. C. Boyle, dessen neuer Roman von Literaturkritikern gelobt wird, macht nicht nur Berufs-Naturschützer zu Hauptfiguren, sondern auch ihre Arbeit und ihr Anliegen. Er schildert die Konflikte und die Widersprüche so brillant, als wäre er ein Insider und jongliert mit dem Fachjargon „Auswirkungen invasiver Spezies“ (S. 69) und „biologische Kontrolle in geschlossenen Ökosystemen“ (S. 135). Dabei erklärt er nebenbei, dass es keine geschlossenen Ökosysteme gibt und das ein Kampf gegen Veränderung und Einschleppung von Arten ein Kampf gegen Windmühlen sein muss. Der überspitzte Vorwurf des Unternehmers und Tierschützers Dave LaJoy an seine Gegenspielerin in dem Roman, die Naturschutz-Protagonistin Alma Takesue, lautet (S. 86): „*Wer hat Ihnen eigentlich erlaubt, Gott zu spielen, Frau Doktor?*“

Der Roman erzählt, wie Biologen und Naturschutzfachleute das gestörte Gleichgewicht auf kalifornischen Inseln vor Santa Barbara wiederherzustellen versuchen.



Auf der Insel Anacapa werden alle eingeschleppten Ratten vergiftet und auf Santa Cruz Unmassen verwilderter Schweine abgeschossen - alles im Dienst des Naturschutzes. Tierschützer demonstrieren massiv dagegen und ihr Anführer Dave LaJoy sabotiert alles, indem er heimlich Waschbären und Klapperschlangen auf der Insel Santa Cruz anzusiedeln versucht. Das Naturschutzmanagement wird durchaus differenziert dargestellt, so die Bemühungen zur Erhaltung der Zwergfüchse. Diese würden von Steinadlern bedroht, die die Inseln erobert hätten, nachdem die fischfressenden Weißkopfseeadler wegen der DDT-Belastung ihrer Eier verschwunden waren. Nun sollen vom Naturschutz die Steinadler weggefangen und Seeadler wieder eingebürgert werden. Es wird die berechnete Frage aufgeworfen (S. 256) „*Ein Ökosystem wiederherzustellen ist nie leicht – vielleicht ist es sogar unmöglich.*“

Das Widersinnige dieses Tuns, nämlich dass Naturschutz der Natur nicht die Regelung selbst überlässt, wird immer wieder diskutiert. Das Thema Naturschutzvermittlung wird humorvoll präsentiert, z.B. in dem Vortrag der Protagonistin Dr. Alma Boyd Takesue über das Inselökosystem, „*während der zunächst noch wache Blick ihrer Mutter sich langsam trübte*“ (S. 257).

BOYLE, T. C. (2012): Wenn das Schlachten vorbei ist. - Aus dem Amerikanischen von Dirk van Gunsteren. Carl Hanser Verlag, München.

Auch kennt der Autor anscheinend die Problematik, dass die Entscheidungen im Naturschutz am Schreibtisch fallen. Einfühlsam beschreibt er, wie die junge Biologin „*viel in der freien Natur*“ war „*und darum ging es ja, wenn man im Bereich Naturschutz arbeitete*“ (S. 127). Aber während sie am Schreibtisch vom Nationalpark-Service als Projektkoordinatorin und Direktorin für Öffentlichkeitsarbeit Karriere macht und kaum noch Kontakt zur Natur hat, möchte ihr Freund Tim Sickafoose das Arbeiten draußen nicht aufgeben und ist wie Feldökologen in Deutschland auf unsichere Aufträge an wechselnden Orten angewiesen. Nur scheint man diese in Kalifornien gut zu bezahlen, denn er kann sich als beratender Ornithologe einen ökologisch korrekten Prius leisten.

T. C. Boyle bezeichnete sich bei ZEIT-Online als Umweltaktivist, kritisierte aber die Mission des Naturschutzes.

Zitat: „Wenn die Leute sagen: »Rettet die Erde«, verwechseln sie etwas. Wir müssen die Erde nicht retten. Die Erde rettet sich selbst. Gemeint ist: »Rettet die Bedingungen, die es unserer Spezies möglich gemacht haben, zu entstehen und weiterzuleben.“

Barbara Froehlich-Schmitt

Quellen:

- BOYLE, T. Coraghessan: When the Killing's Done. Taschenbuch z.B. bei Kindle Edition.
 BOYLE, T. C. (2012): Sobald wir Menschen weg sind, werden neue Arten entstehen. Zeit-Online-Literatur, Ich habe einen Traum 23.2.12, Nr. 09.
 FRANZEN, Jonathan (2010): Freiheit. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg.
 STRUBEL, Antje Rávic (2011): Sturz der Tage in die Nacht. S. Fischer Verlag, Frankfurt.

„Betriebswirtschaft für Naturschützer“...

...so könnte man den Inhalt des gerade erschienenen Methodenhandbuchs „Naturschutz - effizient planen, managen und umsetzen“ beschreiben.

„Es erleichtert die Arbeit der Naturschützer, die Sprache und Methoden von Finanziers, Geldgebern und Haushältern zu beherrschen, um die richtigen Investitionen in die Zukunft vorschlagen zu können“ heißt es im Vorwort von Heinz-Werner Persiel zu dieser Veröffentlichung des Bundesamtes für Naturschutz.

Auf knapp 200 Seiten erfährt der Leser, welche verschiedenen Kostenbegriffe es gibt, lernt fachgerecht wiederkehrende Ausgaben mit langfristigen Investitionen zu vergleichen und dabei mit dem richtigen Zinssatz zu jonglieren und erfährt, was eine Kostenwirksamkeitsanalyse ist. Was bei Wasser- und Straßenbauern und anderen Ingenieur- und Planungswissenschaften längst selbstverständlich ist, nämlich eine auf das jeweilige Fach bezogene Auseinandersetzung mit betriebswirtschaftlichen Methoden, wird in dieser Veröffentlichung für das Arbeitsfeld des Naturschutzes vorgelegt. Beispiele und Erläuterungen sind jeweils auf konkrete Naturschutzprobleme bezogen. Arbeitsbögen und „Tools“ geben Hilfestellung für die praktische Anwendung.

Nach den Themen Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung folgen „Grundkurse“ in Teamarbeit, Projektplanung und Zeitmanagement. Verschiedene potenzielle Kosteneinsparmöglichkeiten werden beispielhaft dargestellt, wie z.B. eine professionelle Auftragsvergabe, Kostenvorteile durch Kooperationen, Nutzung von Größenvorteilen oder langfristige Pachtverträge statt Flächenkauf. Dabei werden nicht einseitig nur betriebswirtschaftliche Vorteile, sondern auch potenzielle Gefahren und konterkarierende



Oerkermann, G.; Kliebisch, C.; Herrmann, S.; Schmitt, F.; Schweppe-Kraft, B. (2012): Naturschutz – effizient planen, managen und umsetzen - Methodenhandbuch und Ratgeber für Wirtschaftlichkeit im Naturschutz, Bonn – Bad Godesberg, hrsg. Bundesamt für Naturschutz, Vertrieb: BBN

Kostentreiber genannt sowie Kriterien für Entscheidungen erläutert. Beim Thema Outsourcen und In-sourcen erfährt man beispielsweise, dass es - entgegen scheinbar herrschender Meinung - durchaus Situationen gibt, in denen es betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll

ist, Aufgaben aus der Verwaltung nach außen zu verlagern, sondern mit eigenem Personal umzusetzen. Auch dies ist in Zeiten des Dauersparens eine ganz hilfreiche Information.

Das letzte Kapitel greift schließlich ein Thema auf, dass durch die sogenannte TEEB-Studie zunehmende Bedeutung gewonnen hat. Naturschutz nützt nicht nur Pflanzen und Tieren, sondern auch dem Menschen und dies auch wirtschaftlich. Wie man sogenannte „Ökosystemleistungen“ der Natur erfasst und bewertet und argumentativ für den Naturschutz nutzen kann, wird an Beispielen erläutert.

Der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. vertreibt das Handbuch für eine Schutzgebühr von 5 € zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen bitte direkt an die Geschäftsstelle. Verkauf auch direkt beim DNT.

Bärbel Kraft

Neues aus den Regionalgruppen

Regionalgruppe Niedersachsen / Bremen / Hamburg

Am 11. Mai 2012 hat das diesjährige **Mitgliedertreffen** in Bremerhaven stattgefunden. Nach Entlastung des bisherigen Sprecherteams einschließlich Schatzmeisterin ist das Sprecherteam neu gewählt worden. Carola Sandkühler, Carolin Galler, Hans Werner Blank und Heinz-Werner Persiel wurden einstimmig gewählt. Weitere Punkte des Treffens waren Berichte über die Aktivitäten der Regionalgruppe wie z.B. Erarbeitung von Stellungnahmen zum niedersächsischen Raumordnungsgesetz und zum Landesraumordnungsprogramm und die Teilnahme an den Anhörungen im Landtag. Die Stellungnahmen sind auf der Website der Regionalgruppe (<http://www.bbn-online.de/organisation/regionalgruppen/niedersachsenbremenhamburg/stellungnahmen.html>) abrufbar.

Als Aktivitäten für die nähere Zukunft wurde auf die Veranstaltung der NNA am 08.11.2012 zum Thema „Auswirkungen des EU-Rechts auf die Bewirtschaftung von Natura 2000-Wäldern“ aufmerksam gemacht. Zur Vorbereitung auf die Landtagswahl in Niedersachsen ist geplant, den Parteien die Vorstellungen des BBN vorzulegen. Mitarbeit ist gern gesehen. Letztlich wurde noch einmal auf die Regionalseite der BBN-Website hingewiesen, die stärker für die regionale Arbeit des BBN genutzt werden sollte.

Im Vorfeld des Treffens fand eine **Fachexkursion** zum Thema „Integrierter Bewirtschaftungsplan Weser und Kompensationsmaßnahmen seit 15 Jahren“ auf der Luneplate und an der Weser statt. Kolleginnen und Kollegen des Büros KüFog und des BBN-Mitglieds Andreas



Tesch sowie Mitarbeiter der Naturschutzverwaltungen Niedersachsens und Bremens zeigten den Teilnehmern, wie massive Eingriffe durch Hafenerweiterung durch Maßnahmen auf der Luneplate kompensiert werden sollen. Fazit: der Bagger als Landschaftsgestalter nach der Vernichtung von Natur ist jederzeit gerechtfertigt.

Heinz-Werner Persiel

Fotos: Heinz-Werner Persiel



Gründung der Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern

Ein neues Netzwerk für den Naturschutz

Am 26. April 2012 hat sich in Güstrow eine weitere Regionalgruppe des deutschlandweit aktiven Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN) gegründet. Unter Anwesenheit des Bundesvorsitzenden des BBN, Heinz-Werner Persiel, verständigten sich Naturschützer aus Behörden, Stiftungen, Umweltorganisationen und Freiberufler auf gemeinsame Aufgaben, um den Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern zu stärken und voranzubringen.

Eine der zentralen Aufgaben sehen die Gründungsmitglieder der BBN-Regionalgruppe in der fachlichen Begleitung der Europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik, die sich maßgeblich auf die Landnutzung und damit das Maß an Naturschutz in unserem Bundesland auswirken wird. Ebenso wird die naturschutzgerechte Gestaltung der Energiewende einer der Schwerpunkte der BBN-Regionalgruppe sein. Weitere Schwerpunkte der ehrenamtlichen Arbeit sollen sein, die Kreis- und Funktionalreform und ihre Auswirkungen auf die staatlichen Naturschutzaufgaben, die Entwicklung des Schutzgebietssystems Natura 2000, die Sicherung der biologischen Vielfalt und die öffentliche Vermittlung von so genannten Ökosystemdienstleistungen, also den Wohlfahrtsleistungen von Ökosystemen für Umwelt und Gesellschaft.

Zum Sprecher der Gruppe wurde Björn Schwake, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern, gewählt. Zum Sprecherteam gehören weiterhin Arndt Müller, Umweltreferent der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Falk Ortlieb, Student der Landschaftsökologie aus Greifswald und Karsten Kriedemann, freiberuflicher Landschaftsökologe aus Schwerin.

Um dem Naturschutz im Land eine weitere starke Stimme zu geben, möchte die Regionalgruppe weitere aktive Mitglieder werben. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Björn Schwake

Kontaktadresse:

**Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.
Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern
Zum Bahnhof 20, 19053 Schwerin
Ansprechpartner: Björn Schwake
Tel.: 0385-760 999 5
Fax: 0385-760 999 6
Mobil: 0160-97845 202**

Gründung der Regionalgruppe Sachsen-Anhalt

Anlässlich des Symposiums „Naturschutzpraxis in Sachsen-Anhalt“

Am 18.04.2012 fand in Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt in Bernburg das 1. Symposium der Regionalgruppe Sachsen-Anhalt des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN) statt, an dem ca. 70 Vertreter aus Planungsbüros, Verwaltungen sowie den Hochschuleinrichtungen Sachsen-Anhalts teilnahmen. Diese erfreulich große Resonanz spiegelt eine wesentliche Motivation der meisten Tagungsteilnehmer wider. Demnach wünschen sich diese sowohl eine deutliche Stärkung des fachlichen Austausches zwischen Wissenschaft, Praxis und Verwaltung als auch eine intensivere Vernetzung der unterschiedlichen Akteure in Sachsen-Anhalt.

Dieser Wunsch resultiert primär aus den aktuell vielschichtigen Herausforderungen an den Naturschutz in Sachsen-Anhalt. So sind einerseits neben nationalen auch vielfältige europäische Vorgaben wie z.B. Natura 2000 und der europäische Artenschutz umzusetzen. Andererseits ergeben sich beispielsweise durch die anstehende Energiewende neue Anforderungen bei der Eingriffsfolgenbewältigung. All dies geschieht bei gleichzeitiger Mittelreduktion.

Die Intention des 1. Symposiums „Naturschutzpraxis in Sachsen-Anhalt“ war es, ein Schlaglicht auf verschiedene aktuelle Naturschutzthemen zu werfen, angefangen



Teilnehmer des Symposiums „Naturschutzalltag in Sachsen-Anhalt“

Foto: Michael Makala

Schwerpunktsetzungen. So wird die Regionalgruppe Sachsen-Anhalt bei einem für Frühsommer 2012 angesetzten ersten Regionalgruppentreffen ihre fachliche Arbeit mit der Auseinandersetzung mit dem Artenschutzrecht aufnehmen. Gleichzeitig wird sich die „frisch gebackene“ Regionalgruppe in der nächsten Zeit verstärkt organisatorischen Aufgaben (z.B. der Einrichtung einer Regionalgruppen-Homepage auf der Homepage des BBN) widmen. Mehr zur Arbeit der Regionalgruppe Sachsen-Anhalt wird sich sicherlich in den BBN-Mitteilungen 2013 berichten lassen.

Als Mitglieder des Sprecherrates der Regionalgruppe wurden im Rahmen des Symposiums folgende Personen gewählt:

vom rechtlichen Rahmen für Maßnahmen des Naturschutzes aufgrund der Eingriffsregelung, des Artenschutzes und Natura 2000 (Prof. Dr. A. Schmidt, Hochschule Anhalt), dem Spannungsfeld zwischen dem Ausbau erneuerbarer Energien und dem Naturschutz (R. Ley, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) bis hin zu einem Vorausblick auf die neue EU-Förderung ab 2014 (Dr. J. Metzner, Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.). Trotz der sich zweifelsfrei abzeichnenden enormen Herausforderungen ermutigten sowohl die einführenden Worte durch Prof. Dr. Dieter Orzessek, Präsident der Hochschule Anhalt, und Herrn Klaus Rehda, Präsident des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, als auch die abschließenden gelungenen Praxisbeispiele zur Eingriffsregelung als strategisches Instrument für den Naturschutz (I. Pozimski, Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH) und zum effektiven Fördermitteleinsatz im Alltagshandeln der Naturschutzbehörde (Dr. G. Pfeiffer, Landkreis Wittenberg) die Tagungsteilnehmer für den Naturschutzalltag 2012.

- Christiane Funkel (Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz)
- Berit Kleine (Kleine + Kleine Freie Landschaftsarchitekten)
- Prof. Horst Lange (Hochschule Anhalt)
- Uwe Lerch (ALAUDA - Büro für praktischen Arten- und Biotopschutz)
- Michael Makala (Hochschule Anhalt) (Sprecher)
- Frank Meyer (RANA – Büro für Landschaftsökologie und Naturschutz)
- Matthias Pietsch (Hochschule Anhalt) (stellvertretender Sprecher).

Michael Makala

Kontaktadresse:

BBN Regionalgruppe Sachsen-Anhalt
c/o Matthias Pietsch
Strenzfelder Allee 28
06406 Bernburg
e-mail: mail@st.bbn-online.de

Neben dem fachlichen Austausch im Rahmen des Symposiums diente die Veranstaltung zur offiziellen Gründung der Regionalgruppe Sachsen-Anhalt des BBN e.V.

Hierbei war ein reges Interesse sowohl am BBN als auch an einer Regionalgruppe Sachsen-Anhalt festzustellen. Dieser „Schub“ ist nicht unmaßgeblich Ergebnis einer gleichermaßen umfänglichen Unterstützung als auch eines beharrlichen und engagierten Werbens durch Prof. Klaus Werk, dem wir dafür ausdrücklich danken möchten. Die Tagungsordnung der Gründungsveranstaltung beschränkte sich nicht ausschließlich auf organisatorische Aspekte, sondern umfasste auch die ersten fachlichen

Foto: Michael Makala



Internes

Personalia: Wir gratulieren Günter Zwanzig

80. Geburtstag von Günter Zwanzig

Vorstand, Geschäftsstelle, AK-Naturschutzgeschichte und die Mitglieder des BBN gratulieren ihrem langjährigen aktiven Mitglied Dr. Günter W. Zwanzig herzlich zum 80. Geburtstag, den er am 1. Mai 2012 im Rahmen eines Empfangs in Weißenburg feierte. Günter Zwanzig wurde 1932 in England geboren; noch als Kind zog er mit seinen Eltern nach Potsdam. Nach dem Krieg studierte er bis 1956 Rechtswissenschaften an den Universitäten in Erlangen, Freiburg/ Breisgau, Bonn und Göttingen. Sein beruflicher Weg führte ihn zunächst in den Oberlandesgerichtsbezirk Nürnberg, 1961 promovierte er über die Entwicklung des deutschen Naturschutzrechtes nach dem Zweiten Weltkrieg *); 1962 legte er das Assessor-Examen ab. Parallel zu Tätigkeit als selbständiger Rechtsanwalt studiert er Geografie, Geologie und Biologie in Erlangen. Nach seiner Tätigkeit im Ministerium für Unterricht und Kultus Rheinland-Pfalz (insbesondere für den Naturschutz und die Denkmalpflege zuständig) war er in den 1970er Jahren Oberbürgermeister der Stadt Weißenburg in Bayern. Darüber hinaus war er als Lehrbeauftragter für Umweltrecht an der bayerischen Beamtenhochschule tätig.

Günter Zwanzig hat sich in zahlreichen Organisationen und Verbänden, die sich dem Natur-, Heimat- und Umweltschutz, der Landespflege und der Landesplanung

sowie dem Denkmalschutz widmen, engagiert, z. B. als Mitglied der deutschen UNESCO-Kommission, in der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplaner (SRL) sowie als Mitglied im Bund Naturschutz in Bayern, im Bund für Vogelschutz (heute NABU), im Verein Naturschutzpark und in der Deutschen Sektion des Weltbundes zum Schutze des Lebens. In unserem Verband arbeitete er in den 1960er/1970er Jahren im damaligen Arbeitskreis Recht mit und berät heute noch den Arbeitskreis Naturschutzgeschichte. Bei den Deutschen Naturschutztagen ist er interessierter Gast. Günter Zwanzig ist Autor zahlreicher Publikationen, Kommentare, Rezensionen und Gutachten u. a. zum Natur- und Umweltschutzrecht; zum Denkmalschutz, zur Städte- und Landschaftsplanung, zu Fragen der Rechtsethik und Rechtsphilosophie sowie zu verfassungs- und kommunalpolitischen Themen.

J. Rosebrock, Stiftung Naturschutzgeschichte;
A. Wurzel, BBN

*) Teile aus seiner Dissertation finden sich in: ZWANZIG, G. (1962): Die Fortentwicklung des Naturschutzrechtes in Deutschland nach 1945, Erlangen. (= Rechtsfragen zur Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen, Bd. 1).



Günter Zwanzig mit Angelika Wurzel (li.) und Bärbel Kraft bei einem Treffen des AK-Naturschutzgeschichte

Foto: Hans-Werner Frohn

2. BBN-Exkursion: „Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz“ im Rückblick

Die Exkursion fand vom 27.04. bis 29.04.2012 statt. Am Anreisetag begrüßten Klaus Werk (BBN-Vorstand) und Christiane Funkel (stellvertretende Leiterin des Biosphärenreservats) die 25 Teilnehmenden. Anschließend fand ein gemeinsames Abendessen „Deftiges vom Grill“ bei lauen Temperaturen auf der Terrasse der Jugendherberge Kelbra statt.

Höhepunkt des ersten Abends war anschließend, dass wir dabei sein konnten, wie an einem nahe gelegenen Teich, Fledermäuse gefangen, gewogen, vermessen, gestreichelt und wieder freigelassen wurden.

1. Tag: Wanderung durch die Karstlandschaft

Armin Hoch (Biosphärenreservat zuständig für Botanik) und Christiane Funkel leiteten die Exkursion. Treffpunkt war der Wanderparkplatz Bauerngraben. Von dort ging es zum episodischen See „Bauerngraben“ mit Umrundung; im Anschluss über den Roten Kopf zur Queste nach Questenberg.

Dort fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Die Biosphärenwirtin Liane Gast aus Questenberg sorgte für frische Köstlichkeiten (Harzer Käsesalat, Gulaschsuppe und Quester Zwiebelkuchen), Getränke und einen belebenden Kaffee.

Frisch gestärkt erfolgte der Abstieg nach Questenberg. Hier besichtigten wir die Kirche, sahen den Roland und

Foto: Nina Weber



Am Treffpunkt

Foto: Monika Kustusch

die Alabasterknollen. Weiter geht's nach Hainrode, an der imposanten Dinsterbachschwinde vorbei. Dort kamen wir am späten Nachmittag an. Nach einer kurzen Runde durch das Dörfchen war unser letzter Treff am Dorfbackofen. Auch hier bekamen wir regionale Spezialitäten angeboten. Die Bewirtung erfolgte durch den „Heimat- und Naturschutzverein“ und die hiesige Wirtin des „Förstergartens“.

Im Anschluss stellte Herr Dr. Holger Piegert (Leiter des Biosphärenreservates) das Rahmenkonzept für das Biosphärenreservat vor.

Die „Queste“ in Questenberg. Die Errichtung der Queste geht wahrscheinlich auf einen germanischen Brauch zurück.

Foto: Monika Kustusch



2. TAG: Besichtigung der Historischen Europastadt Stolberg

Am zweiten Tag trafen wir uns am Bahnhof von Stolberg zu einer interessanten und lebhaften Stadtführung mit Rosemarie Riese.

Markenzeichen des ca. 1200 Einwohner zählenden und 300 m ü. NN gelegenen Ortes sind die vielen Fachwerkhäuser im Renaissancestil. In der Niedergasse, über die wir Stolberg betraten, steht das 1851 teilweise ausgebrannte Geburtshaus von Thomas Müntzer, das heutige Thomas-Müntzer-Haus. Gleichfalls in der Niedergasse steht die Sankt-Georg-Kapelle sowie die das Heimatmuseum beherbergende Alte Münze. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es im Anschluss rund um Stolberg auf dem „Bandweg“ zurück zum Parkplatz.

Die Exkursion war sehr gelungen, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert von der Landschaft, dem Wetter und der sehr guten Organisation. Eine Fortsetzung der Besuche von Großschutzgebieten ist geplant. Wir freuen uns schon darauf. ;-))

Monika Kustusch (HVNL)



Rast an der Queste

Foto: Monika Kustusch



In Stolberg

Foto: Monika Kustusch



Das **Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz** erstreckt sich am östlichen Südharzrand gelegen über eine Fläche von rund 30.034 Hektar. Den Besucher erwarten vielfältige Landschaften, geologische Raritäten und eine mannigfaltige Flora und Fauna: Weitläufige Buchenwälder, die vom Auerberg bis an den Rand der Goldenen Aue reichen und dann von Streuobstwiesen, Äckern, Wiesen und Weiden abgelöst werden. Ein Alleinstellungsmerkmal ist die dem Südharz vorgelagerte Karstlandschaft. Hier treten Zechsteinablagerungen mit gut wasserlöslichen Gipsen, Anhydriten und Salzen zutage. Durch Verkarstung entstanden und entstehen noch heute unterschiedlichste Geländeformen, z.B. Dolinen, Erdfälle, Bachschwinden und Höhlen. Diese bizarre Landschaft, die mit ihren mosaikartigen, kleinflächigen Strukturen wertvolle Lebensräume für eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt bietet, ist einmalig in Europa. Kulturhistorische Besonderheiten zeugen an vielen Orten vom Leben und Arbeiten der Menschen in der Region, beispielsweise von der Bergbautradition, die sich über 1000 Jahre zurückverfolgen lässt.

Die **Biosphärenreservate** umfassen ohne die Meeresflächen zur Zeit etwa 3 Prozent der Gesamtfläche Deutschlands. 15 Gebiete sind als Biosphärenreservat nach Recht des jeweiligen Bundeslandes gesichert und wurden zugleich von der UNESCO anerkannt (die Karstlandschaft Südharz wartet noch auf die UNESCO-Anerkennung). Die 15 Gebiete repräsentieren wichtige deutsche Landschaftstypen und sind repräsentativ für die Vielfalt der Lebensräume, der Fauna und Flora hierzulande. Fast alle Biosphärenreservate werden als Kulturlandschaften bis heute wirtschaftlich genutzt. Fast alle liegen in ländlichen Räumen und brauchen Zukunftskonzepte für den demographischen Wandel. Wegen ihrer niedrigen Umweltbelastung und ihrer reizvollen Landschaft sind die deutschen Biosphärenreservate beliebte Urlaubsziele und Naherholungsgebiete.

Informationen des Vorstandes und der Geschäftsstelle

BBN-Info: Ein neuer Service des BBN

Mit der Einrichtung seines neuen Webauftrittes hat der BBN auch ein Mailing-System zur regelmäßigen Information seiner Mitglieder aufgebaut. Der Webauftritt stellt Informationen passiv und längerfristig bereit. Der neue Kalender auf der Startseite gibt einen Überblick über beruflich relevante Veranstaltungen und im Mitgliederbereich wird ein wachsender Bestand an Fachinformationen aufgebaut.

Im Gegensatz zu den vorgenannten Angeboten dient die BBN-Info-E-Mail der kurzfristigen, aktiven Information der BBN-Mitglieder. Zu diesen Informationen gehören Hinweise auf Veranstaltungen des BBN, Positionspapiere des BBN, Informationen über Stellenausschreibungen, Fachmaterialien mit Relevanz für den beruflichen Naturschutz sowie Informationen zu aktuellen fachlichen Entwicklungen. Viele Fachmaterialien, so zum Beispiel Fachleitfäden, digitale Fachliteratur und Erlasse, werden anschließend im Mitgliederbereich des

BBN-Internetangebots eingestellt und stehen den Mitgliedern so auch später noch zur Verfügung.

Bekommen Sie die BBN-Infos noch nicht, sind aber interessiert, teilen Sie bitte unserer Geschäftsstelle Ihre E-Mail-Adresse mit. Dann werden auch Sie von dem regelmäßigen Informationsfluss profitieren.

Das Angebot gilt nur für Mitglieder des BBN.

Alfred Herberg



Nutzung des BBN-LOGOs

Die Voraussetzung für die Nutzung des Logos ist die BBN-Mitgliedschaft des Inhabers oder einer der Gesellschafter. Planungsbüros sollen auf ihrer Internetseite in direkter Verbindung mit dem Logo angeben:

... „ist Mitglied im BBN“.

Registrierung beim Bundestag

Der BBN ist jetzt in der öffentlichen Liste des Bundestages aufgenommen und wird damit über einschlägige politische/gesetzgeberische Themen (Gesetzesvorhaben) informiert. Diese Beteiligung ist eine politische Beteiligung und keine Verfahrensbeteiligung.

Der Vorstand regt die Regionalgruppen an, sich auch bei den jeweiligen Landtagen registrieren zu lassen.

BBN: Vorankündigung – Deutscher Naturschutzrechtstag 2013

Der Deutsche Naturschutzrechtstag führt die Tradition des Warnemünder Naturschutzrechtstages fort. Er soll künftig in zweijährigem Turnus stattfinden.

Veranstalter ist in Zukunft der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V.

Die inhaltliche Vorbereitung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem Fachkuratorium.

Der deutsche Naturschutzrechtstag 2013 wird vom Donnerstag, den 26. September bis Freitag, den 27. September 2013 in Kassel stattfinden.

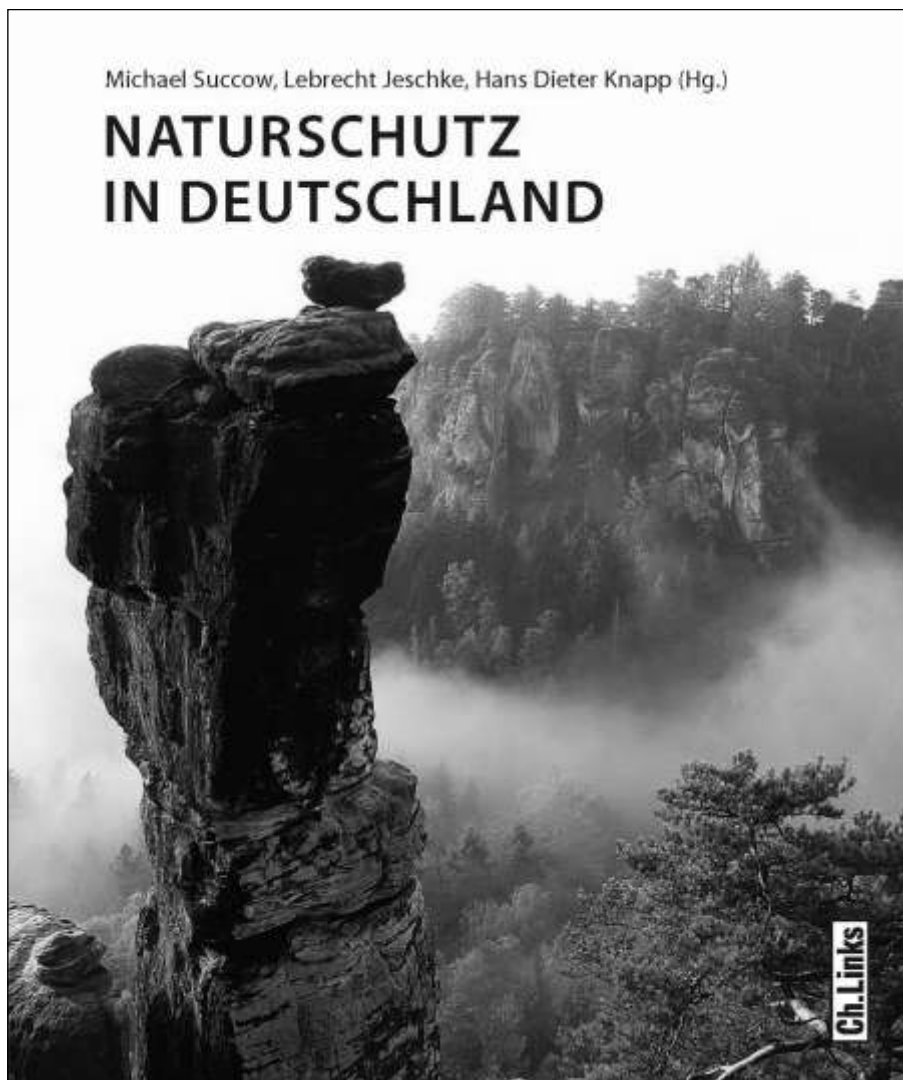
Vorschau zum 32. DNT 2014

Noch vor dem 31. Deutschen Naturschutztag denken wir bereits an den nächsten DNT.

Nach ersten Sondierungsgesprächen hat sich Rheinland-Pfalz bereit erklärt, Gastgeber für den 32. DNT 2014 zu sein.

Wir danken dem Land Rheinland-Pfalz und den dortigen KollegInnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihren Einsatz und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit!

BBN, DNT-Organisationsteam



Bilanz nach 20 Jahren gesamtdeutschem Naturschutz

Michael Succow,
Lebrecht Jeschke,
Hans Dieter Knapp (Hg.)

Naturschutz in Deutschland

Rückblicke – Einblicke – Ausblicke

Mit einem Vorwort von
Prof. Dr. Klaus Töpfer

ca. 350 Seiten, ca. 200 Farbfotos,
Festeinband mit Schutzumschlag,
21 x 25 cm
ISBN 978-3-86153-686-4
29,90 € (D), 30,80 € (A), 41,90 sFr
(UVP)

Erscheinung und Verkauf direkt am 31. Deutschen Naturschutztag 2012

Programmübersicht 31. DNT 2012

Anmeldung:

www.deutscher-naturschutztag.de

Montag, 17.09.2010	Dienstag, 18.09.2012	Mittwoch, 19.09.2012	Donnerstag, 20.09.2012	Freitag, 21.09.2012
<p>Sitzungstag für</p> <ul style="list-style-type: none"> • LANA (Nur auf besondere Einladung) • BANU (Nur auf besondere Einladung) • BANU-Lenkungsgruppe (Nur auf besondere Einladung) • DNP-Präsidium (Nur auf besondere Einladung) 	<p>10.00 – 14.00 Uhr Einführungssymposium Begrüßung und Moderation Heinz-Werner Parsel, BBN e.V.</p> <p>10.15 Uhr 20 Jahre FFH-RL in Europa Frank Vasser, EU-Kommission, Brüssel</p> <p>10.45 Uhr EE-Zielkonflikte zwischen Natur- und Umweltschutz Prof. Dr. Christina von Haaren, Leibniz Universität Hannover</p> <p>12.00 Uhr Anmerkungen zum Energiekonzept der Bundesregierung Michael Müller, Deutscher Naturschutz (DNR) e.V., Berlin</p> <p>12.45 Uhr Energievide nachhaltig gestalten Gertud Sahler, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn</p>	<p>9.00 – 10.00 Uhr Plenumsvortrag Naturschutz zwischen Segregation und Integration. Wohin geht der Weg? Prof. Dr. Beate Jessel, Bundesamt für Naturschutz, Bonn</p> <p>10.00 – 13.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 1 FV 1: Erneuerbare Energien, Recht, Rahmenbedingungen FV 2: Wald Waldnis und natürliche Waldentwicklung FV 3: 20 Jahre FFH-RL Historischer Hintergrund, Erfolge, Rückschläge FV 4: Umsetzung der CBD in Deutschland FV 5: Ökonomie Ökosystemleistungen – Wertschätzung FV 6: Nachhaltigkeit Regionale Entwicklung FV 7: Aktiv für den Naturschutz Ausbildung</p> <p>14.00 Uhr Halbtages-Exkursionen H 1: Hainich H 2: Wildkatze H 3: LIFE- „Steppenrasen“ H 4: Alpstädter Ried H 5: Vassertal H 6: Halboffene Weidlandschaft H 7: Stadtnatur Erfurt H 8: Naturkundemuseum Erfurt</p> <p>13.00 Uhr Beratung NUL (geschlossene Veranstaltung) 14.00 - 18.00 Uhr Die „Grüne Fakultät“ der FH Erfurt lädt ein ... 15.00 Uhr Mitgliederversammlung des BDBiol (Nur auf besondere Einladung)</p> <p>20.00 Uhr BBN-Dialogforum Gemeinsam die Zukunft gestalten – Erneuerbare Energien und Naturschutz</p>	<p>9.00 Uhr – 10.00 Uhr Plenumsvortrag Alte Buchenwälder Deutschlands – ein Weltwunder Manfred Großmann, Nationalpark Hainich, Bad Langensalza</p> <p>10.00 – 13.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 2 FV 1: Erneuerbare Energien Wind und Wasserkraft FV 2: Wald Biotop- und Artenschutz im Wald FV 3: 20 Jahre FFH-RL FFH-Richtlinie in der Praxis FV 5: Ökonomie Ökonomische Instrumente FV 6: Nachhaltigkeit Tourismus und Naturschutz FV 7: Aktiv für den Naturschutz Beruflicher Naturschutz und Energievide</p> <p>14.00 – 18.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 3 FV 1: Erneuerbare Energien Netze und Speicher FV 2: Wald Windenergie „im“ und über Wald FV 3: 20 Jahre FFH-RL Künftige Herausforderungen für Natura 2000 FV 5: Ökonomie Natur Inwertsetzen – Beispiele FV 6: Nachhaltigkeit Naturbewusstsein – Kommunikation – Akzeptanz FV 7: Aktiv für den Naturschutz Rechtliche Entwicklung und Naturschutzaktivitäten</p> <p>19.00 Uhr/20.00 Uhr Abendveranstaltungen • Stadtrundgang (19.00 Uhr) • Orgelkonzert und Dorfführung • Lichtbildvortrag: Hohe Schrecke</p>	<p>9.00 – 12.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 4 FV 1: Erneuerbare Energien Biomasse FV 2: Wald Wald 2050 FV 6: Nachhaltigkeit Biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung FV 7: Aktiv für den Naturschutz Naturschutz im Ehrenamt</p> <p>12.00 – 13.00 Uhr Abschlussveranstaltung • Überraschungsgast • Schlusswort und Ausblick Prof. Dr. Beate Jessel, BfN, Bonn</p> <p>14.00 Uhr Zweitages-Exkursionen Z 1: Biosphärenreservat Rhön Z 2: Osthörsing/Altenburg Z 3: Naturpark Kyffhäuser/ Hohe Schrecke Z 4: Naturpark Eichsfeld – Hainich – Weiratal</p>
<p>Meetings</p> <ul style="list-style-type: none"> • BBN-Ak Erneuerbare Energien • BBN-Ak Naturschutzstandards • BBN-Ak Freie Berufe • BBN-Ak Naturschutzgeschichte • Ehrenamt und Naturschutz – Referenten: Dr. H.-W. Frohn, Prof. Dr. H. Behrens, E. Koester • 14.00 – 18.00 Uhr Arbeitstreffen der BBN-Regionalgruppen <p>19.00 Uhr BBN-Mitgliederversammlung (Gäste sind herzlich willkommen!)</p>	<p>15.00 – 18.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung Begrüßung und Moderation: Prof. Dr. Hartmut Vogtmann, DNR</p> <p>15.00 Uhr Begrüßung Andreas Bausewein, Oberbürgermeister</p> <p>15.15 Uhr Vortrag Peter Altmeppen, Bundesumweltminister (angefragt)</p> <p>16.00 Uhr Nachhaltiges Thüringen: Energievide als Herausforderung für Politik und Naturschutz Jürgen Reinholz, Thüringer Umweltminister</p> <p>17.15 Uhr Grenzenlos Erneuerbare Energien? Gemeinsam die Energievide umsetzen Heinz-Werner Parsel, BBN e.V.</p> <p>18.00 Uhr Verleihung der Conwentz-Medaille</p> <p>20.15 Uhr Empfang auf Einladung der Landesregierung des Freistaates Thüringen</p>	<p>14.00 Uhr Halbtages-Exkursionen H 1: Hainich H 2: Wildkatze H 3: LIFE- „Steppenrasen“ H 4: Alpstädter Ried H 5: Vassertal H 6: Halboffene Weidlandschaft H 7: Stadtnatur Erfurt H 8: Naturkundemuseum Erfurt</p> <p>13.00 Uhr Beratung NUL (geschlossene Veranstaltung) 14.00 - 18.00 Uhr Die „Grüne Fakultät“ der FH Erfurt lädt ein ... 15.00 Uhr Mitgliederversammlung des BDBiol (Nur auf besondere Einladung)</p> <p>20.00 Uhr BBN-Dialogforum Gemeinsam die Zukunft gestalten – Erneuerbare Energien und Naturschutz</p>	<p>9.00 Uhr – 10.00 Uhr Plenumsvortrag Alte Buchenwälder Deutschlands – ein Weltwunder Manfred Großmann, Nationalpark Hainich, Bad Langensalza</p> <p>10.00 – 13.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 2 FV 1: Erneuerbare Energien Wind und Wasserkraft FV 2: Wald Biotop- und Artenschutz im Wald FV 3: 20 Jahre FFH-RL FFH-Richtlinie in der Praxis FV 5: Ökonomie Ökonomische Instrumente FV 6: Nachhaltigkeit Tourismus und Naturschutz FV 7: Aktiv für den Naturschutz Beruflicher Naturschutz und Energievide</p> <p>14.00 – 18.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 3 FV 1: Erneuerbare Energien Netze und Speicher FV 2: Wald Windenergie „im“ und über Wald FV 3: 20 Jahre FFH-RL Künftige Herausforderungen für Natura 2000 FV 5: Ökonomie Natur Inwertsetzen – Beispiele FV 6: Nachhaltigkeit Naturbewusstsein – Kommunikation – Akzeptanz FV 7: Aktiv für den Naturschutz Rechtliche Entwicklung und Naturschutzaktivitäten</p> <p>19.00 Uhr/20.00 Uhr Abendveranstaltungen • Stadtrundgang (19.00 Uhr) • Orgelkonzert und Dorfführung • Lichtbildvortrag: Hohe Schrecke</p>	<p>9.00 – 12.00 Uhr Parallele Fachveranstaltungen Modul 4 FV 1: Erneuerbare Energien Biomasse FV 2: Wald Wald 2050 FV 6: Nachhaltigkeit Biologische Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung FV 7: Aktiv für den Naturschutz Naturschutz im Ehrenamt</p> <p>12.00 – 13.00 Uhr Abschlussveranstaltung • Überraschungsgast • Schlusswort und Ausblick Prof. Dr. Beate Jessel, BfN, Bonn</p> <p>14.00 Uhr Zweitages-Exkursionen Z 1: Biosphärenreservat Rhön Z 2: Osthörsing/Altenburg Z 3: Naturpark Kyffhäuser/ Hohe Schrecke Z 4: Naturpark Eichsfeld – Hainich – Weiratal</p>



BUNDESVERBAND BERUFLICHER NATURSCHUTZ e.V.

BBN • Konstantinstr. 110 • D-53179 Bonn

Konstantinstraße 110
D-53179 Bonn
Tel. 0228 – 8491 3244
Fax 0228 – 8491 9999

mail@bbn-online.de
www.bbn-online.de

Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto 011 144 505

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto 030 000 301

Amtsgericht Bonn, VR 3107
Steuer-Nr. 206/5853/0281

Einladung zur BBN-Mitgliederversammlung 2012 am Montag, den 17. September 2012, 19:00 Uhr in Erfurt

Die Mitglieder des Bundesverbandes Beruflicher Naturschutz e. V. (BBN) werden zur diesjährigen Mitgliederversammlung mit folgender Tagesordnung herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Verabschiedung der Protokolle der Mitgliederversammlung vom 27.09.2010 und der außerordentlichen Versammlung vom 19.03.2011
3. Tätigkeitsbericht des Bundesvorstandes und Finanzbericht
4. Beschluss Brandenburgisches Oberlandesgericht zu Vergabenaachprüfungsverfahren
5. Aussprache
6. Bericht der Rechnungsprüfer; Entlastung des Vorstands
7. Schwerpunkte des Haushaltsbudgets 2013/2014
8. Bildung der Regionalgruppen Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern
9. Aufnahme neuer Mitgliedsverbände
10. Einrichtung eines Arbeitskreises Erneuerbare Energien
11. Diskussion inhaltlicher Schwerpunkte
12. Wahl des Bundesvorstands
13. Wahl der Rechnungsprüfer
14. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung bitte bis spätestens 15. August 2012 an den BBN-Bundesvorstand einreichen.

Protokoll der letzten Mitgliederversammlung und Kassenbericht des letzten Jahres werden kurz vor der Mitgliederversammlung auf der Mitgliederseite des BBN eingestellt.

Bonn, den 12. Juli 2012

gez. Heinz-Werner Persiel
(Vorsitzender)

B B N M i t g l i e d s v e r b ä n d e

Arbeitsgemeinschaft der amtlichen Fachreferenten für Naturschutz und Landschaftspflege in Bayern e.V. (AgN), Berufsverband der Ökologen Bayerns e.V. (BVÖB), Berufsvertretung Deutscher Biologen e.V. (BDBioI), Bundesverband der Landschafts-ökologen Baden-Württemberg e.V. (BVDL), Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege e.V. (HVNL), Naturschutzforum Thüringen e.V. (NfT), Saarländischer Berufsverband der Landschaftsökologinnen und -ökologen e.V. (SBdL), Verband Selbständiger Ökologen e.V. (VSÖ), Vereinigung Hessischer Ökologen und Ökologinnen e.V. (VHÖ)